



Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0079/2022

Vorlage: ST/0087/2022		Datum: 11.07.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	80-Amt für Wirtschaftsförderung	Az.:	
Betreff:			
Stellungnahme zum Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Start-ups in Koblenz eine gute Zukunft bieten			
Gremienweg:			
21.07.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Stellungnahme:

Die Verwaltung verfährt seit vielen Jahren bereits im Sinne des Antrages.

Als Gesellschafterinnen des TZK stellen die Stadt und die WFG einen wichtigen Beitrag zur Start-Up-Szene, welche durch die unterstützende Personalgestellung bei der Geschäftsführung dokumentiert wird. Als Mitglied in der Start-Up-League Koblenz, werden mit allen, am Gründerprozess Beteiligten (IHK, HWK, Uni, HS, Wirtschaftsunioren, IT-Stadt-Koblenz etc.) regelmäßig intensiver Austausch gepflegt und Veranstaltungen initiiert bzw. unterstützt.

Sofern Flächenwünsche an die Verwaltung herangetragen werden, können wir vermittelnd auf einen funktionierenden Maklerverbund zurückgreifen und teilweise auch eigene Angebote machen:

Aktuell besteht eine gute Aussicht auf Verwirklichung des Projektes „Pier56“ in der Universitätsstraße 5. Dort hatte die WFG das städtische Grundstück zum Bau eines Erweiterungsbüros für Firmen aus dem TZK erworben. Nun erfolgt die Umsetzung:

Die Gesellschafterversammlung der WFG Koblenz mbH stimmte in ihrer Sitzung im Mai 2022 den vorgelegten Projektplänen der Gesellschaft zu, ein Bürogebäude "Pier56" zur Vermietung im Gewerbegebiet IT- und Business-Park Koblenz Metternich zu errichten (B-Plan 196.1).

Das fünf-geschossige Bürogebäude in der Universitätsstraße 5 wird nach dem höchstem Effizienz-Standard KFW40 NH (=NachHaltig) mit optimaler Kombination aus Wärmedämmung, effizienten Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sowie der Verwendung ressourcenschonender Baustoffe und Verfahren errichtet. Das Gebäude bietet rund 4.000 m² Nutzfläche. Durch eine intelligente Gebäudetechnik wird es möglich sein, dass jede Etage in bis zu 4 Einheiten zwischen 150 m² und knapp 1.000 m² aufgeteilt werden kann. Es sind flexible Raumkonzepte umsetzbar. Gemeinschaftlich nutzbare Flächen im Foyer, eine Terrasse oder einige Duschen für die aktive Mittagspause oder Radfahrer sind ebenfalls vorgesehen.

Damit werden insbesondere Unternehmen aus der Softwarebranche und der digitalen Wirtschaft sowie komplementärer Nutzungen angesprochen.

Damit soll Koblenz als Standort innovativer Unternehmen nachhaltig gestärkt werden. Unternehmen die das benachbarte TechnologieZentrum verlassen, könnten hier einen Standort finden. Wechselwirkungen mit Start-ups, TZK, Universität und z.B. DEBEKA Dice sind ausdrückliches Ziel.

Terminplan:

Bauantragsreife: Herbst 2022

Fertigstellung: 4. Quartal 2024

Die maßgeblich am Projekt beteiligte Büros (Ergebnis eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens):

Architektur: Fries Architekten

TGA: HPI Himmen

Statik: Büro Simon + Günter

Projektsteuerung: Hitzler Ingenieure

Bauherr: WFG Koblenz mbH

Anlage: Grundriss EG, Grundriss OG exemplarisch, Ansicht aus Richtung TZK, Ansicht aus Richtung Universitätsstraße. Es handelt sich hier um einen Zwischenstand der Leistungsphase 2.

Als weiterer Baustein einer erfolgreichen Start-Up-Entwicklung ist der bereits prämierte „Koblenz-Incubator“ zu nennen, dessen Realisierung in Kooperation mit dem Unternehmernetzwerk „R56+“, der WHU und weiteren Netzwerkmitgliedern in Kürze erfolgen kann. Dabei soll u.a. die Fachkräftenachfrage etablierter Unternehmen durch Start-Up's abgedeckt werden.

Weiterhin stellt die Sichtbarmachung des hiesigen Wirtschaftsraumes und der damit verbundenen Bedeutungsverbesserung eine wichtige Grundlage im Werteranking um Start-Up's und Fachkräfte. Mit R56+ haben sich bereits wichtige Unternehmen dieses Themas angenommen.

Weitere Herausforderungen in diesem Bereich sind die auch mittel- und langfristig zu erwartenden Flächennachfragen sowie die im internationalen, aber auch im nationalen Vergleich immer noch ausbaubare Venture Capital Ausstattung.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt den bisherigen Verfahrensweg beizubehalten und im Bedarfsfalle zu verstärken.